

PRAXISBERICHT

des/der

Praktikanten/Praktikantin

Vor- und Familienname

am Praxisbetrieb _____

Betriebsform/en _____

Hofname _____

in _____

Beginn der Praxis: _____

Ende der Praxis: _____

Ergänzende Hinweise zum Praxisbericht

Der Praxisbericht dient dazu:

- die Betriebsverhältnisse (Betriebszweige, Arbeitsverfahren und technische Ausstattungen ...) genauer kennenzulernen,
- das Schulwissen mit der Praxis im Lehrbetrieb sinnvoll zu verbinden und
- für die Betriebsleiterstufe eine geeignete Unterlage durch das Erfassen der Daten zur Verfügung zu haben.

Für bestimmte Themenbereiche wirst du die Hilfe des Praxisherrn brauchen, um den Praxisbericht ausfüllen zu können. Du sollst den Bericht persönlich gestalten.

Dieser Praxisbericht soll durch selbstständige Arbeiten ergänzt und bereichert werden:

- Besondere Betriebszweige oder wichtige Spezialprobleme des Betriebes sollen durch kurze Beschreibungen festgehalten werden.
- Sammle Sackanhänger und Aufkleber (z.B. Fertigfutter, Arzneien, Pflanzenschutzmittel, Saatgut, ...), Abrechnungen, Leistungsprüfungs- und Untersuchungsergebnisse etc. und füge sie entweder im Original oder als Kopie bei.
- Ergänze die Aufzeichnungen durch Fotos, Skizzen, usw.

Halte auf Einlageblättern die durchgeführten Arbeiten wochenweise fest.

Gliedere dabei in:

- wesentliche Geschehnisse im Betrieb (z.B.: Drusch des Getreides, Silieren, Stall reinigen und desinfizieren, ...)
- selbst durchgeführte Arbeiten und besondere Vorkommnisse

Regelmäßig wiederkehrende Arbeiten sind nur einmal zu erfassen

Beschreibe kurz (ev. auf Einlageblätter) deine Eindrücke von Besuchen agrarischer und kommunaler Einrichtungen und Veranstaltungen (Messen, Auktionen, Turniere).

Wenn du diesen Praxisbericht gewissenhaft führst, wirst du nicht nur Freude daran haben, sondern auch später (ev. Meisterprüfung) so manches daraus entnehmen können.

Praxisbericht - Begleitblatt

Name der/des Praktikantin/Praktikanten: _____

Praxisbericht abgeben am: _____

Klassenvorstand

Fachbereich	Datum	Unterschrift d. Lehrkraft
Pferdehaltung		
Reittheorie		
Pflanzenbau		

Der Praxisbetrieb:

Foto des Betriebes

Betriebsleiter/Betriebsleiterin:

Praxisherr/Praxisfrau:

Hofname:

Anschrift:

Gemeinde:

Post: PLZ:

Telefon – Nr:

Anzahl der Arbeitskräfte (Voll- und Teilzeitkräfte):

Stellung im Betrieb	Ausbildung	Tätigkeitsbereiche

Bezirkshauptmannschaft:

Bezirksgericht:

Bezirksbauernkammer:

Pauschalierung:

Höhenlage des Betriebes: Jahresniederschlagsmenge:

Grundstückslage (wie viele Teilstücke) zum Hof:

Bodennutzung (ha):

Eigenbesitz: Zugepachtete Fläche:

Verpachtete Fläche:

Bewirtschaftete Fläche:

davon:

Wald:

Acker:

Grünland gegliedert in:

- Wiese:
- Weide:
- Almen und Hutweiden:

Sonstiges:

Foto des Grundstückes mit Flächenangabe und Nutzung
(DORIS, Google Maps,...)

Foto oder Lageplan der Wohn- und Wirtschaftsgebäude bzw. Anlagen
(Verwendung, Baujahr)

Pferdehaltung

Betriebsbeschreibung und Pferdebestand:

	Anzahl	Alter	Verwendung	Rasse	Beschreibung/ Nationale
Stuten					
Hengste					
Wallache					

Gib die Aufstellungsarten an:

Gib die Größe der Boxen, der Fenster und die Höhe der Trennwand und der Tröge und Tränken an: (Bei anderen Aufstellungsarten ebenfalls die Abmessungen angeben, z.B. Fressplatzbreite, Liegebereichgröße,)

Welche Einstreuarten werden verwendet?

Woher wird die Einstreu bezogen? Wie hoch sind die Kosten pro kg?

Wie hoch ist der Verbrauch pro Woche/pro Pferd?

Wie erfolgt die Entmistung? (Auch mehrere Varianten möglich)

Wie hoch ist die Lagerkapazität für den anfallenden Mist?

Festmist:

Sonstige Lagerstätten:

Weiterverwendung des Mists (Kompostierung, Entsorgung,...)/entstehen Einnahmen oder Ausgaben:

Zeichne einen Plan des Pferdestalles und der Nebenräume
Gib die Abmessungen an bei mind. einem Stalltrakt!

Wie beurteilst du die Pferdehaltung und welche Veränderungen würdest du, wenn notwendig vornehmen?

Wie beurteilst du das Stallklima? (siehe Richtlinien für Reiten und Fahren Band 4, Seite 197f)

Welche Veränderungen würdest du (wenn notwendig) vornehmen um eine Verbesserung des Stallklimas zu erreichen?

Beschreibung der Reit- bzw. Fahranlagen:

Welche Anlagen stehen zur Verfügung?

Anlage	Ausmaß	Bodenbelag**	Arten der Bewässerung, Einzäunung,...*

* Besonderheiten z.B. Rennbahn, Wassergraben, Wälle oder andere natürliche bzw. künstliche Hindernisse.

** Beschreibe die Erfahrungen bezüglich der vorhandenen Beschüttungen in Halle und Reit- bzw. Fahrplatz. Beurteile die Tiefe der Tretschicht, den Wasserbedarf und die Pflegemaßnahmen.

Zeichne oder fotografiere den Lageplan der Reit- bzw. Fahranlagen:
Gib auch die Abmessungen an!

Fütterung

Futtermittel	Preis pro kg	Wie und wo wird das Futter gelagert? (Silo, Bigbag,...)

Sackanhänger sammeln!

Berechne mind. eine Ration und vergleiche die Ergebnisse mit den Bedarfsnormen. Wo treten Abweichungen auf?

Reitpferd:

Körpergewicht: Arbeit: leicht / mittel / schwer

Futtermittel kg / Tag	TS in g	Rfa in g	Energie MJ	dvRP in g	Ca g	P g	Na g	Kosten
Summe								
Bedarf lt. Tabelle								

Beurteilung:

.....

.....

Vorschläge zur Änderung:

.....

.....

Veterinärmedizinische Maßnahmen am Betrieb

Welche Symptome traten auf und welche Diagnose wurde gestellt:

Mögliche Ursachen:

Welche Behandlung wurde durchgeführt:

Beschreibe den weiteren Verlauf der Krankheit bzw. des Heilungsprozesses:
(Fieberkurve, Medikamentenanwendung, Anzeichen der Besserung, ...)

Beschreibe den Impfplan der Tiere im Bestand:

Beschreibe den Entwurmungsplan (Wann wird welches Mittel verabreicht?):

Beschreibe den Inhalt der Stallapotheke:

Zucht

Welche Stute soll belegt werden (Rasse, Abstammung, Alter, Güst, Fohlen bei Fuß, ...):

Welcher Hengst soll belegen (Rasse, Abstammung):

Welche Art der Belegung wurde in welchen Zeitabständen durchgeführt:

Wie und wann erfolgte die Feststellung der Trächtigkeit:

Traten Komplikationen auf, wenn ja, welche:

Geburt und Aufzucht

Gibt es ein Abfohlwarnsystem, wenn ja welches:

Welche Geburtsvorbereitungen wurden sonst noch getroffen:

Beschreibe den Geburtsverlauf mit Zeitangaben:

Wie wurde die Erstversorgung des Fohlens durchgeführt:

Wann stand das Fohlen auf:

Wann erfolgte der erste Saugakt:

Wann ging das Mekonium („Darmpech“) ab:

Wann ging die Nachgeburt ab:

Gab es Geburtskomplikationen:

Die Fohlenaufzucht

Beschreibe die ersten neun Tage des Fohlens (Sauglust, Bewegung, Nabel, Durchfälle, Hufe, Stellungen, ...):

Beschreibe weitere Vorgänge im Bereich Aufzucht (Aufstallungsort,...)

Wann erfolgte der erste Weidegang:

Ab wann wurde was zugefüttert:

Wie und wann erfolgte das Absetzen:

Der Tagesablauf im Pferdestall

Fütterungszeiten:

In welcher Reihenfolge werden die Futtermittel vorgelegt?

Beschreibe die Art der täglichen Bewegung (Ausritt, Halle, Koppeln/Weide, Führanlage,...) und gib auch die Zeiten pro Pferd an:

Beschreibe die Pflegearbeiten, die Zeiteinteilung und den Zeitaufwand:

Wann sind Stallruhezeiten?

In welchen Zeitabstand werden Hufkorrekturen bzw. Beschlagerneuerungen durchgeführt?

Gib in der Tabelle den Arbeitszeitbedarf für regelmäßig anfallende Arbeiten an!

Arbeit (Füttern, Ausmisten, usw....)	Zeitaufwand Gesamt	Zeitaufwand pro Pferd
Seltener vorkommende Arbeiten (Bande kehren,...)		

Pflanzenbau Das Grünland

Es umfasst die Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden. Hier ist jeweils ein Teilstück zu beschreiben.

Wenn vorhanden, beschreibe eine Grünlandfläche zur Produktion von Heu bzw. Heulage genauer:

Name eines Wiesenteilstückes: _____ ha

Die Wiese als Pflanzengemeinschaft:

Benenne die am häufigsten vorkommenden Pflanzen:

Gräser (_____%)	Leguminosen (_____%)	Kräuter (_____%)
		Unkräuter:

Die Düngung:

Nenne die angewendeten Mineral- und Wirtschaftsdünger und die jeweiligen Mengen in Kilogramm für die gesamte Fläche.

Datum des Einsatzes	Düngerart	Menge in kg/m ³ Gesamt	Menge in kg/m ³ pro ha

Die Pflege der Wiese:

Nenne die auf der Wiese durchgeführten Pflegemaßnahmen im Jahresverlauf:

Die Weide

Name eines Weideteilstückes:

ha

Benenne die am häufigsten vorkommenden Pflanzen:

Gräser (____%)	Leguminosen (____%)	Kräuter (____%)
		Unkräuter:

Die Düngung:

Nenne die angewendeten Mineral- und Wirtschaftsdünger und die jeweiligen Mengen in Kilogramm für die gesamte Fläche.

Datum des Einsatzes	Düngerart	Menge in kg/t Gesamt	Menge in kg/t pro ha

Die Nutzung der Weide:

Nutzungsform: (Standweide, Umtriebsweide, Portionsweide, Mähweide)

Gib bei diesem Weideteilstück die Anzahl der Tiere, sowie die Dauer der Beweidung an:

Die Pflege

Nenne die auf der Weide durchgeführten Pflegemaßnahmen im Jahresverlauf:

Einzäunung und Weideeinrichtungen:

Beschreibe die Einzäunung und Weideeinrichtungen (Wasserversorgung, Unterstände, Zaunhöhe, Abstand und Art der Pfosten, Strom, ...)

Welche Giftpflanzen gibt es am Betrieb – und wo?

Die Futterkonservierung

Heubereitung bzw. Heulagebereitung

Beschreibe die Heu- bzw. Heulagebereitung.

In der anschließenden Tabelle ist die Zahl der tatsächlichen Arbeitsgänge (1x, 2x, ...) eines Schnittes einzutragen:

Mögliche Arbeitsgänge	Zahl der tatsächlichen Arbeitsgänge an den Trocknungstagen			
	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag
Mähen				
Wenden				
Schwaden				
Pressen				
Einfahren				

Beschreibe und beurteile eine Heuprobe

1. GERUCH:	Punkte
<input type="checkbox"/> außerordentlich guter, aromatischer Heugeruch	5
<input type="checkbox"/> guter, aromatischer Heugeruch	3
<input type="checkbox"/> fad bis geruchlos	1
<input type="checkbox"/> schwach muffig, bräunlich	0
<input type="checkbox"/> stark muffig (schimmelig) oder faulig	-3

2. FARBE:	
<input type="checkbox"/> einwandfrei, wenig verfärbt	5
<input type="checkbox"/> verfärbt, ausgebleicht	3
<input type="checkbox"/> stark ausgebleicht	1
<input type="checkbox"/> gebräunt bis schwärzlich oder schwach schimmelig	0

3. GEFÜGE:	
<input type="checkbox"/> blattreich (Klee-, Kräuter- und Grasblätter erhalten, ebenso Knospen u. Blütenstände), weich und zart im Griff	7
<input type="checkbox"/> blattärmer, wenig harte Stängel, etwas hart im Griff	5
<input type="checkbox"/> sehr blattarm, viele harte Stängel, rau und steif im Griff	2
<input type="checkbox"/> fast blattlos, viele verholzte Stängel grob und überständig	0

4. VERUNREINIGUNG:	
<input type="checkbox"/> keine (keine Staubentwicklung)	3
<input type="checkbox"/> mittlere (geringe Staubentwicklung)	1
<input type="checkbox"/> starke (Erde- bzw. Mistreste)	0

Die unter 1., 2., 3. und 4. erreichten Punkte werden addiert

Punkte: <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Güteklasse: <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/>	Wertminderung durch Heubereitung
20 - 16	1 sehr gut bis gut	gering
15 - 10	2 befriedigend	mittel
9 - 5	3 mäßig	hoch
4 - -3	4 verdorben	sehr hoch

Schnitt: _____

Bemerkung:

Beschreibe und beurteile eine Gärheuprobe

Gärheubewertung nach WYSS und STRICKLER (2011)

1. GERUCH:		Punkte
<input type="checkbox"/>	angenehm säuerlich, aromatisch, kein Buttersäure- oder Röstgeruch	5
<input type="checkbox"/>	leicht stechender Essigsäuregeruch oder leicht brandig	3
<input type="checkbox"/>	schwacher Buttersäuregeruch oder stechender Röstgeruch.....	1
<input type="checkbox"/>	schwach muffig.....	0
<input type="checkbox"/>	stark muffig (schimmelig), faulig oder Verwesungsgeruch.....	-3

2. FARBE:		
<input type="checkbox"/>	grünlich bis bräunlich-gelblich	5
<input type="checkbox"/>	bräunlich oder stark gelblich	3
<input type="checkbox"/>	stark ausgebleichen	1
<input type="checkbox"/>	dunkelbraun-schwarz oder gräulich (Schimmel).....	0

3. STRUKTUR:		
<input type="checkbox"/>	viele Stängel, Rispen sichtbar	5
<input type="checkbox"/>	wenig harte Stängel, wenig Rispen sichtbar	3
<input type="checkbox"/>	viele harte Stängel, Rispen verblüht	2
<input type="checkbox"/>	keine Stängel, nur Blattmasse	0

4. STRUKTURVERLUST:		
<input type="checkbox"/>	Struktur der Pflanzen wie im Ausgangsmaterial	5
<input type="checkbox"/>	Struktur leicht angegriffen, leicht schmierig	2
<input type="checkbox"/>	Pflanzenteile schleimig bis faulig	0

5. VERUNREINIGUNGEN:		
<input type="checkbox"/>	keine (kein Schimmel oder Erdbesatz sichtbar)	5
<input type="checkbox"/>	leichter Erdbesatz sichtbar	2
<input type="checkbox"/>	starke Staubentwicklung	0
<input type="checkbox"/>	Schimmelbefall, Giftpflanzen	-15

Die unter 1., 2., 3., 4. und 5. erreichten Punkte werden addiert

Punkte:	Güteklasse:
25 - 20	sehr gut
19 - 13	gut
12 - 6	mäßig
kleiner 6	schlecht (nicht verfüttern)

Schnitt: _____

Bemerkung:

Landtechnik

Erfasse anhand der folgenden Tabelle die am Betrieb vorhandenen Maschinen und Geräte:

Benennung, Typ	Einsatzbereich

Sicherheit am Praxisbetrieb

Beschreibe die am Betrieb vorhandenen Maßnahmen zur Unfallverhütung bei Arbeiten mit und rund ums Pferd und schlage Verbesserungen bei etwaigen Mängeln vor!

Erinnere dich an die Merkblätter der Unfallverhütung der SVB.

Sturz und Fall:

(z.B. erhöhte Arbeitsplätze, Geländer, Bodenluken, Stiegen, Leitern , Hochsilos, Jauchegruben, Zustand innerbetrieblicher Verkehrswege)

Reitunterricht und Longieren:

Jungpferde und Verladen:

Koppelgang und andere Routinearbeiten:

Maschinen:

(z.B. Führmaschine, Fahrzeuge und Anhänger, Ballenförderer, Bahnplaner, ...!)

Gefährliche Stoffe:

(z.B. Lagerung, Verwahrung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Reinigungsmitteln, ...)

BEWERTUNGSBOGEN

Bewerte die folgenden Punkte nach dem Schulnotensystem (1 = Sehr gut, 5 = Nicht genügend)!

Unterkunft: _____

Anmerkung: _____

Verpflegung: _____

Anmerkung: _____

Arbeitszeiten: _____

Anmerkung: _____

Bezahlung: _____

Anmerkung: _____

Pferdehaltung: _____

Anmerkung: _____

Dressur: _____

Anmerkung: (Ausbildungsstand d. Pferde, Qualität und Häufigkeit d. Unterrichtes) _____

Springen: _____

Anmerkung: (Ausbildungsstand d. Pferde, Qualität und Häufigkeit d. Unterrichtes) _____

Fahren: _____

Anmerkung: (Ausbildungsstand d. Pferde, Qualität und Häufigkeit d. Unterrichtes) _____

Tätigkeitsbereich: (Anteil der einzelnen Bereiche in Prozent!)

- Ausmisten: _____
- Reiten: _____
- Fahren: _____
- Zucht: _____
- Pferdehaltung: _____
- Veterinär: _____
- Unterrichtserteilung _____
- _____ _____
- _____ _____

Summe **100%**

Betriebsklima: (Keine Noten, nur verbale Beschreibung!) _____

Besonderheiten: (Turniere, Kurse, Körung...) _____

Datum

Unterschrift der/des Praktikantin/Praktikanten

Praktische Reit- und Fahrausbildung/eigener Unterricht

Für deinen reiterlichen Fortschritt ist es zweckmäßig ein konkretes und realistisches Ziel zu formulieren. Ein Beispiel: Ich möchte in der 4. Klasse die Prüfung zum Übungsleiter bestehen.

Mein Ziel: _____

Um dein persönliches Ziel zu erreichen ist die Unterteilung in kleinere Teilziele mit Zeitangabe äußerst hilfreich.

Trainingsprotokoll

Um den Lernfortschritt zu dokumentieren und zu verankern ist es nützlich ein Trainingsprotokoll zu führen. Die Form dieses Protokolls ist frei wählbar.

Es soll folgende Angaben enthalten: Datum, Pferdename, Stundenschwerpunkt, ev. Skizzen von Springstunden, Einsatz von Hilfsmitteln, Fotos, Videos, ...